

Neubauprojekt: Über 100 Wohneinheiten werden geschaffen

1. Spatenstich für die Seniorenresidenz am Schloss

Nach dem Abriss des ehemaligen Hotels „Stadt Hamburg“ Ende 2014 lag die Fläche am Ende des Lollfuß brach – bis nun der Spatenstich für die „Seniorenresidenz Am Schloss“ folgte. Bis Ende 2017 entstehen zwei miteinander verbundene Gebäude, die Platz für acht Wohnungen sowie 108 Betten in der stationären Pflege bieten werden. Die gesamten Investitionen belaufen sich auf rund zehn Millionen Euro und es sollen über 86 Arbeitsplätze entstehen.

Andreas Anspach, Geschäftsführer vom Heimbetreiber Vitacare, sprach von der traumhaften und zentralen Lage zwischen Schloss Gottorf und Schlei. „So können die Senioren am Leben in der Stadt teilnehmen“, meinte er, ehe er den Stadtgremien für die gute Zusammenarbeit lobte. „Wir saßen alle an einem Tisch und haben gemeinsam Lösungen gesucht.“ Dem schloss sich Bürgermeister Dr. Arthur Christiansen an und be-



Beim Spatenstich: Bürgermeister Arthur Christiansen (v.l.), Vitacare-Geschäftsführer Andreas Anspach, Bauausschuss-Vorsitzender Klaus Bosholm, Projektleiter Alexander Göggi, Stephan Mertens (Geschäftsführer des Heimträgers Orpea Deutschland) und Architekt Jens Kruse. Foto: kra

dankte sich beim Vorsitzenden des Bauausschusses Klaus Bosholm. Zudem erzählte er davon, wie Anfang 2014 Dachpfannen vom Stadt Hamburg auf die Straße fielen und Maßnahmen zur Verkehrssicherung erforderlich wurden. Lange hielt er sich

nicht mit den Erinnerungen auf, sondern warf den Blick voraus: Zwischen Neubau und Hotel „Zollhaus“ wünscht er sich einen Verbindungsweg vom Schloss zum Lollfuß. Bis es so weit ist, dürfte es noch dauern. Derzeit wühlt ein riesiger Bohrer

Löcher in den Boden für die 145 Pfähle, auf denen der Neubau stehen wird. Die Bohrungen erfüllen noch einen weiteren Zweck, denn die Seniorenresidenz soll vorwiegend mit Erdwärme beheizt werden. Wo heute Baumaschinen stehen, wird spä-

ter ein Garten mit Terrassen sein, die dank drei barrierefreier Zimmer auch von bettlägerigen Bewohnern genutzt werden können.

Die Einrichtung wird verschiedene Fachbereiche für rüstige Senioren, demente Menschen sowie die Palliativpflege haben. Die 108 Einzelzimmer sind 18 bis 22 Quadratmeter groß, haben bodentiefe Fenstern und ein eigenes Badezimmer. Im Verbindungsbau beider Gebäude werden Kiosk, Frisörsalon mit Maniküre, Wellnessbereich und ein großes Café mit Schlosblick untergebracht.

Im obersten Stock des vorderen Baus wiederum werden die acht 46 bis 67 Quadratmeter großen Zwei- oder Drei-Zimmer-Wohnungen liegen. Deren Bewohner können einzelne Versorgungspakete wie Mahlzeiten, Wäsche- oder Reinigungsservice mitbuchen. Dank des breiten Angebots erhält jeder Bewohner ein passendes Zuhause. (kra)